

Detektivin Stella Superella
Fabian Kovacs

Ach, du bist's. Ich, Stella Superella erzähle dir erst mal, wieso ich diesen Brief schreibe.

Also, ich hatte gerade meine Pläne für meine super geheime „Katzen-Lila-Färb-Maschine“ fertig und wollte es mir gerade im Wohnzimmer mit einer Tasse Kakao gemütlich machen, um eine Detektivgeschichte zu lesen. Allerdings musste ich wieder einmal meine Brille suchen. Da hörte ich ein leises Tapsen und dann hörte ich ein Fenster, das zerschlagen wurde. Ich rannte zurück in mein Büro und sah, dass meine geheimen Pläne gestohlen wurden. Ich dachte nach, wer von diesen Plänen gewusst haben könnte. Mein Nachbar, der manchmal ins Haus hineinschaut, meine Nachbarin, die eine schwarze Katze hatte oder mein Freund Max, der zuletzt zu Besuch war.

Ich war kürzlich erst in Thailand und von dort wusste ich, dass man dort Wunschballons steigen ließ, darum schreibe ich dir jetzt diesen Brief und hoffe, dass er dich, meine Ururururoma, erreicht.

Aber zuerst muss ich wieder meine Brille suchen.....

„Hallo Ururururoma,

ich habe ein großes Problem: Meine „Katzen-Lila-Färb-Maschine“, welche ich erfunden haben und noch streng geheim ist, sieht aus, wie eine riesige Käsemaus, da gehen die Katzen hinten hinein und kommen vorne wieder raus, nur sind sie dann eben lila gefärbt.

*Wer glaubst du war das denn, der meine Pläne gestohlen hat?
Die Nachbarin mit der schwarzen Katze, der hinterhältige alte
Nachbar mit der Glatze oder der verrückte alte Schokokünstler, der
unbedingt Geld braucht oder eben Max, der Schlauberger, dem ich
immer Schoki geben musste?*

*Mir fällt keine Antwort ein. Kannst du mir vielleicht bitte einen
kleinen Geistesblitz geben?*

*Danke! Deine an dich denkende und liebende Urururenkelin
Stella Superella*

Dann hoffe ich einmal, dass mein Brief bei dir ankommt und ich einen Geistesblitz erhalten werde, um den mysteriösen Fall zu lösen.